

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ: Tagesablauf und Freizeit

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Am Ball bleiben! Freizeitaktivitäten und Sportarten

Ein Beitrag von Frank Plein, Straubenhardt

Illustriert von Julia Lenzmann, Stuttgart, und Oliver Wetterauer, Stuttgart



© Thinkstock/Hemera/Stock

W

- Freizeitaktivitäten: Sportarten, Ausrüstung
- Individualsport und Mannschaftssport
- Fußball
- Zeitadverbien: *nie*, *selten*, *oft*, ...

G

- Steigerung der Adjektive und Adverbien
- Konjunktionen *weil*, *denn*, *wenn*, *obwohl*
- Präteritum

Die Materialien auf einen Blick

1 Wortschatz einführen

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 01	Sport in Deutschland – Wimmelbild	W bekannten Wortschatz aktivieren
M 02	Beliebte Sportarten	W Sportarten
M 03	Die richtige Ausrüstung	W Ausrüstung für Sportarten
M 04	Mein Lieblingssport	W Wortfeld „Freizeitaktivitäten“
M 05	Sportarten in Deutschland	W Wortfeld „Freizeitaktivitäten“
M 06	Sportarten in Deutschland – Aufgaben	G Steigerung der Adjektive und Adverbien



Tracks:
04–06

2 Wortschatz üben und anwenden

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 07	Adjektive steigern – Komparativ und Superlativ	G Steigerung der Adjektive und Adverbien
M 08	Am größten, am schönsten, am längsten – Quiz	
M 09	Schön, schöner, am schönsten – Dinge vergleichen	
M 10	Konjunktionen: <i>weil</i> und <i>denn</i>	G Konjunktionen <i>weil, denn</i>
M 11	Konjunktionen: <i>wenn</i>	G Konjunktionen <i>wenn, falls</i>
M 12	Konjunktionen: <i>obwohl</i> und <i>weil</i>	G Konjunktionen <i>obwohl, weil</i>
M 13	Sport in der Mannschaft und im Verein	W Individualsport und Mannschaftssport
M 14	Bei einem Fußballspiel	W Fußball
M 15	Sport im Verein: Partner-Lesetext	W Individualsport und Mannschaftssport G Konjunktionen <i>weil, denn, wenn</i>
M 16	Wie oft? – Zeitadverbien	W Zeitadverbien
M 17	Das war gestern – das Präteritum	G Präteritum
M 18	Fußball in Deutschland	W Fußball G Präteritum
M 19	Fußball früher und heute	W Fußball G Präteritum
M 20	Comic: Gründorf gegen Weißhausen	W Fußball

3 Test und Selbsteinschätzung



Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 21	Zwei Vereine – Lesetext	W Sport individuell und im Verein G Steigerung der Adjektive und Adverbien G Präteritum
M 22	Zwei Vereine – Aufgaben zum Lesetext	
M 23	Bist du fit? – Freizeitaktivitäten und Sportarten	W Wortfeld „Freizeitaktivitäten“ G Steigerung der Adjektive und Adverbien G Konjunktionen G Präteritum
M 24	Das kann ich! – Freizeitaktivitäten und Sportarten	

4 Wortschatzliste

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M 25	Meine Wortschatzliste – Freizeitaktivitäten und Sportarten	W Wortfeld „Freizeitaktivitäten“

Die Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 36.

Legende

-  kennzeichnet Audiomaterial im Downloadportal daz-downloads.raabe.de
-  kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Downloadportal daz-downloads.raabe.de
- W** kennzeichnet den behandelten Wortschatz
- G** kennzeichnet die behandelte Grammatik

So setzen Sie die Materialien ein

Einstieg mit dem Wimmelbild

Mit dem Wimmelbild schaffen Sie einen Sprech Anlass. Die Schüler* aktivieren und verknüpfen bereits bekanntes Vokabular und werden zum freien Sprechen angeregt.

Geben Sie den Schülern durch folgende Fragen Impulse:

- Was machen die Personen auf dem Bild?
- Welche Sportarten kennst du schon?
- Was siehst du im Hintergrund?
- Was erkennst du auf der Karte?
- Kennst du noch andere Sportarten?
- Welche Sportarten gefallen dir?

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nur die maskuline Form „Schüler“ verwendet.

Hinweise zu einzelnen Materialien

Schwächere Schüler können den Text von Beginn an mitlesen. Schreiben Sie eventuell unbekanntes Wortschatz (in der Liste unterhalb aufgeführt) an die Tafel und klären Sie ihn im Vorfeld. Einige der Themen dieser Einheit, wie Konjunktionen und Zeitadverbien, werden hier bereits angedeutet. Die Hörtexte liefern einige Bausteine, die die Schüler nutzen können, um über ihre eigenen sportlichen Vorlieben zu sprechen. Nehmen Sie gegebenenfalls die Bildergalerie M 13 zu Hilfe.

**Hörtexte
(M 04)**

Der Lesetext M 05 handelt von aktiver Freizeitbeschäftigung regional und überregional in Deutschland. Lassen Sie die Schüler den Text zunächst in Ruhe lesen und unbekannte Wörter unterstreichen. Der Text nimmt bereits das kommende Grammatikthema – die Steigerung der Adjektive – vorweg. Fragen Sie die Schüler, ob sie die Bedeutung der Steigerungen bereits verstehen. Steigerungen lassen sich gut an der Tafel anhand eines „Siegertreppchens“ erklären. Der Text bietet einen Anlass, die Schüler nach populären Sportarten in ihren Herkunftsländern zu fragen.

**Lesetext
Freizeit
(M 05/06)**

Das Ratespiel „Größer – schneller – länger“, in dem man Superlative aus verschiedenen Bereichen erraten muss (das schnellste Auto der Welt) eignet sich gleichermaßen für Einzelarbeit und als Spiel in der Klasse. Lassen Sie die Schüler in ganzen Sätzen antworten.

**Ratespiel mit
Superlativen
(M 08)**

Die beiden Lesetexte M 15 bringen den Wortschatz aus M 13/14 in einen lebendigen Kontext und liefern zwei gegensätzliche Standpunkte zum Thema Vereinssport. Zwei fiktive Schüler argumentieren pro und contra Vereinssport. Die Texte bieten sich für Partnerübungen an, in denen zwei Schüler einander Fragen stellen und beantworten. Schüler, die sich noch nicht so frei in der Sprache bewegen, suchen die passenden Sätze aus den Texten; Fortgeschrittenere Schüler können eigene Sätze bilden. Der kürzere Text B bietet sich eher für schwächere Schüler an als der längere Text A.

**Lesetexte
Vereinssport
(M 15)**

Vor Einsatz des Materials M 21 erklären Sie vorentlastend einige Begriffe zum Fußballspiel. Zeichnen Sie ein einfaches Spielfeld an die Tafel oder benutzen Sie die im Material beigefügte Grafik. Es geht hier nur darum zu wissen, dass es Stürmer und eine Verteidigung gibt und dass der Stürmer den Ball ins Tor schießen soll. Weitere Fachkenntnisse sind nicht nötig.

**Comic
(M 21)**

Der Comic hat zwölf Bilder auf zwei Blättern. Schneiden Sie die Blätter mit einer Schneidemaschine zurecht, bis zwölf Bilder einzeln vorliegen. Als Warm-up mischen Sie die Bilder und teilen sie ein Einzelbild pro Schüler aus. Zunächst betrachten die Schüler die Bilder und beschreiben, was sie darauf sehen.

Der nächste Schritt ist die Zuordnung der Bilder zu den Texten in der Tabelle. Sind die Texte nummeriert, legen die Schüler die Bilder in der richtigen Reihenfolge hintereinander. Auf den Bildern ist fast immer der Stand des Spieles angegeben, sodass es eigentlich nur eine Möglichkeit gibt, die Bilder zu ordnen. Das Spiel lässt sich gut als „Mannschaftsspiel“ mit zwei Teams umsetzen: Welches Team hat zuerst die Bilder und Texte in der richtigen Reihenfolge angeordnet?

Hinweise zur Grammatik

Für die Konjunktionen, die in diesem Beitrag behandelt werden, ist es wichtig zu wissen, dass in Nebensätzen das Verb ans Satzende rückt. Bei zusammengesetzten Verbformen folgt dabei die konjugierte auf die nicht-konjugierte Form:

Ich fahre heute Rad. Es regnet stark.
 → *Ich fahre heute Rad, obwohl es stark regnet.*

Ich bin gestern Rad gefahren. Es hat stark geregnet.
 → *Ich bin gestern Rad gefahren, obwohl es stark geregnet hat.*

Bei den hier behandelten Konjunktionen ist auf den Unterschied zwischen neben- und unterordnenden Konjunktionen zu achten.

Nebenordnende Konjunktionen wie die hier behandelten Wörter *denn* und *aber* verbinden zwei Hauptsätze:

Ich gehe nicht zu Schule. Ich bin krank.
 → *Ich gehe nicht zur Schule, denn ich bin krank.*

Die Position des Verbs bleibt in beiden Teilsätzen unverändert.

Unterordnende Konjunktionen (zuweilen auch Subjunktionen genannt) (hier behandelt: *weil, da, obwohl, wenn, falls*) verbinden einen Hauptsatz und einen Nebensatz. Dementsprechend rückt das Verb des Nebensatzes ans Ende: *Ich gehe nicht zur Schule, weil ich krank bin*. Wenn Schülern dies schwer fällt, kann folgendes Vorgehen hilfreich sein: erst die normale Hauptsatzstruktur aufschreiben, dann das Verb durchstreichen und ans Ende stellen.

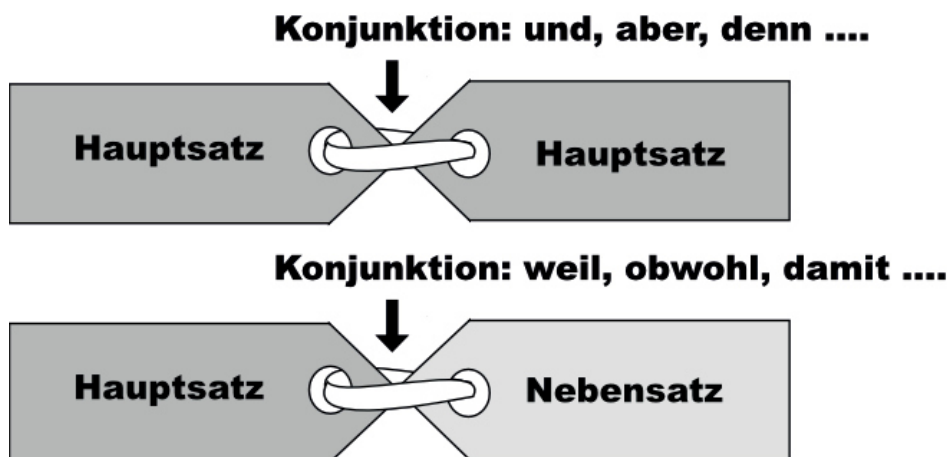
Manchmal kann es hilfreich sein, grammatikalische Strukturen visuell an der Tafel abzubilden, z. B. Haupt- und Nebensätze als Kästen, die Konjunktion als Schleife oder Band, um die beiden Teile zu verbinden.

Konjunktionen

Nebenordnende Konjunktionen

Unterordnende Konjunktionen

Tafelbild



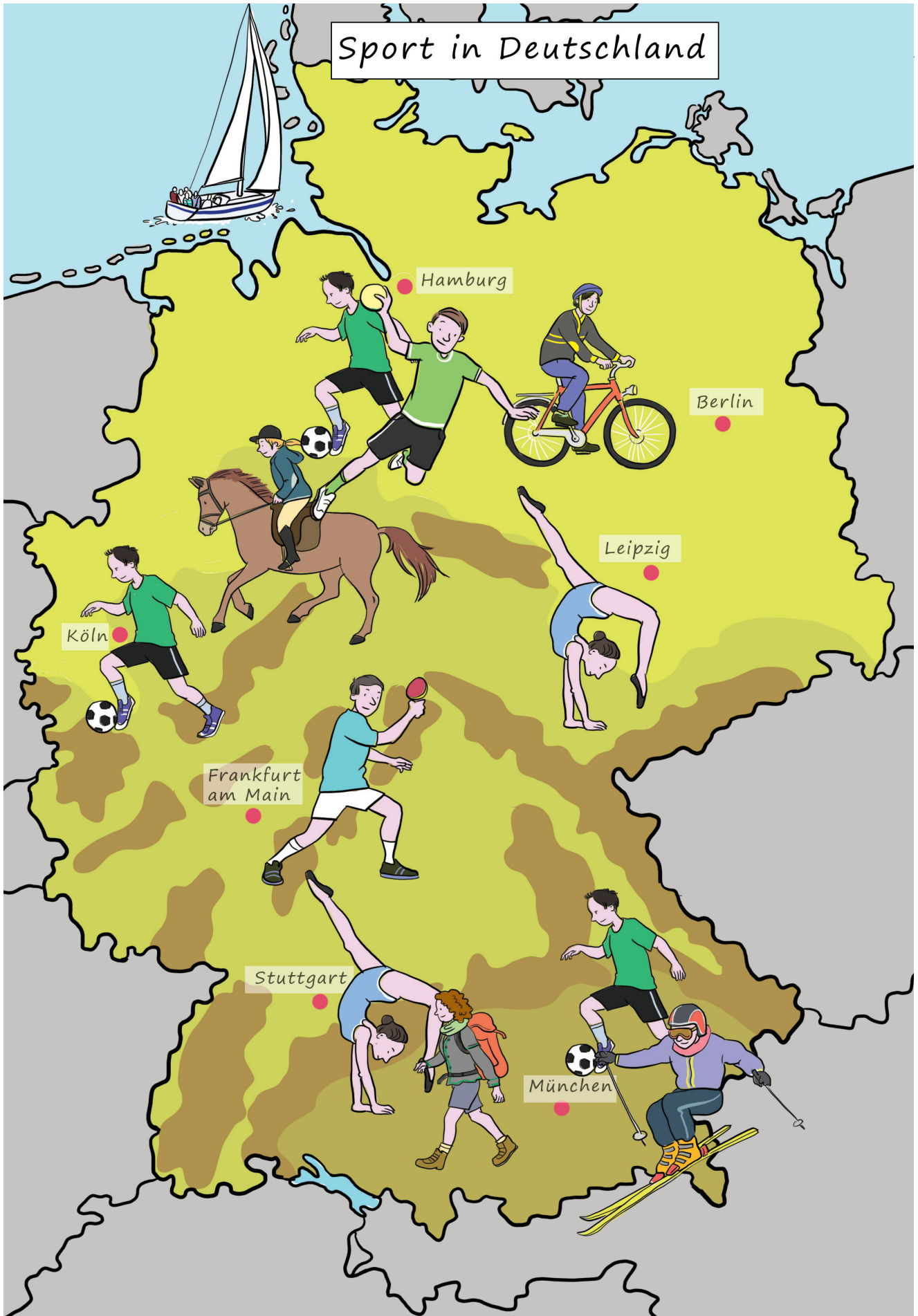
© Frank Plein

Sie können auch Schnipselsätze für die Schüler vorbereiten, mit denen sowohl die Bedeutung wie auch die Satzstellung geübt wird: *Ich gehe nicht zur Schule und ich krank bin* kann nur mit *weil* verbunden werden. Mit *denn* würde sich zwar ein semantisch, nicht aber syntaktisch korrektes Gefüge ergeben, während eine Verbindung z. B. mit *obwohl* zwar syntaktisch, aber nicht logisch richtig wäre.

Schnipselsätze

Die unterschiedliche Verwendung von Perfekt und Präteritum hat viele Aspekte und kann Lerner schnell verunsichern. Vereinfacht lässt sich sagen, dass für die gesprochene Sprache das Perfekt und für die geschriebene Sprache das Präteritum bevorzugt wird. Daher wird in der Regel auch zuerst das Perfekt gelernt. Doch auch in der gesprochenen Sprache wird das Präteritum verwendet, und zwar vor allem für die Hilfs- und Modalverben und bei einigen unregelmäßigen Verben, ganz besonders *haben* und *sein*. In den Übungen kommen besonders die gängigsten Verben vor.

Präteritum



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ: Tagesablauf und Freizeit

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

